

EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V.
ERGEBNISPROTOKOLL



des Arbeitskreises „Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur, Arbeitsmarkt“
vom 06.03.2006, im Egerland-Kulturhaus, Marktredwitz

- Beginn:** 9.00 Uhr
- Leitung:** Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin
Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz
- Teilnehmer:** lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Einführung und aktuelle Informationen**
Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.
- TOP 2 www.regioport.com - Das Grenzüberschreitende Wirtschaftsportal Bayern - Tschechien**
Markus Lemberger, Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Cham mbH,
Landratsamt Cham
- TOP 3 Neue Werbewege für den Handel zum EU-Partnerland Tschechien**
Wolfgang Eck, IHK-Geschäftsstelle Weiden
- TOP 4 Entwicklung in der EUREGIO EGRENSIS im Bereich Bevölkerung und Arbeitsmarkt - Ergebnisse einer Untersuchung der TU Chemnitz in Kooperation mit der Uni Bayreuth**
Prof. Dr. Peter Jurczek, TU Chemnitz
- TOP 5 Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung, Einführung und aktuelle Informationen

Frau Dr. Seelbinder begrüßt alle Teilnehmer. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde informiert die Präsidentin über die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf INTERREG III A.

Neben der Genehmigung von Großprojekten wurden in den vergangenen Begleit- und Lenkungsausschüssen die Umstellungen im Förderprogramm INTERREG III A durch den Beitritt der Tschechischen Republik vollendet. Seit Ende 2004 kommen auch in Tschechien INTERREG-Mittel zum Einsatz.

Für die Förderperiode 2007 - 2013 liegen bisher nur einige wenige Informationen vor. Es ist zu hoffen, hierzu in nächster Zukunft nähere Informationen zu erhalten. Diese Informationen werden über den Newsletter weitergeben.

Zur Fortführung von INTERREG ist bisher bekannt, dass INTERREG III unter dem neuen Ziel „Territoriale Zusammenarbeit“ weitergeführt werden soll. In ganz Europa werden insgesamt 7,5 Mrd. € für dieses Ziel zur Verfügung gestellt. 77 % dieser Mittel werden für das bisherige Ziel INTERREG III A, d. h. für die unmittelbare grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingeplant, die übrigen Mittel werden in die interregionale (4 %) und die transnationale (19 %) Zusammenarbeit fließen. Wie viel Geld letztendlich den einzelnen Grenzregionen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung steht, wird von der EU-Kommission in Abstimmung mit den Mitgliedsstaaten berechnet.

Erfreulich ist, dass die bisherige Abwicklung des Kleinprojektfonds in den Evaluierungen ausgesprochen gut bewertet wird, so dass die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern dieses erfolgreiche Instrument noch bis Mitte 2007 einsetzen kann. Inwiefern die EUREGIO EGRENSIS nach 2007 auf einen Dispositionsfonds zur Förderung kleinerer grenzüberschreitender Maßnahmen zurückgreifen kann, lässt sich im Moment noch nicht sagen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat sich dazu jedenfalls positiv geäußert und wird dieses Anliegen uneingeschränkt befürworten. Im Juni 2006 tagt zum dritten Mal der Vergabeausschuss, der sich paritätisch aus tschechischen und bayerischen Vertretern zusammensetzt und über tschechische und bayerische Kleinprojekte entscheidet.

Das Gemeinsame Präsidium der EUREGIO EGRENSIS hat im vergangenen Jahr beschlossen, drei Themenschwerpunkte für die künftige Arbeit der EUREGIO EGRENSIS festzulegen. Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern koordiniert das Thema „Sprachoffensive“, um in der Grenzregion in Sachsen, Thüringen und Bayern ein Bewusstsein für die tschechische Sprache zu schaffen. Die ersten Maßnahmen im Rahmen der Sprachoffensive werden das Ziel haben, insbesondere auf gute Beispiele in unserer Region aufmerksam zu machen und das Angebot im Bereich der Sprachkompetenz auf verschiedene Bereiche auszuweiten.

TOP 2 www.regioport.com - Das Grenzüberschreitende Wirtschaftsportal Bayern - Tschechien

Herr Lemberger von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Cham mbH, stellt das Projekt „www.regioport.com - Grenzüberschreitendes Wirtschaftsportal Bayern - Tschechien“ vor.

Inhalte des Projektes sind:

- Aufbau einer B2B -Internetplattform in drei Sprachen (symmetrisch)
- Förderung der Ersterstellung von Websites für Projektgebiete
- Förderung der Übersetzung von Websites ins Tschechische
- Vernetzung der Wirtschaftsakteure über die Grenze hinweg
- Kontaktpflege und Aufbau zu Institutionen auf beiden Seiten der Grenze
- Weiterentwicklung der Plattform zu moderiertem Intranet
- Nutzung der Möglichkeiten zu Clusterdarstellung und Moderation
- Vermittlung von Wirtschaftskontakten zur Markterschließung in Tschechien

Die Vision des Projektes ist die Beseitigung von Verständnisschwierigkeiten durch Informationsbereitstellung und Informationsfilterung auf beiden Seiten der Grenze, sowie die Stärkung der Wirtschaftsstruktur durch Schaffung von Werkzeugen und Methoden für eine bessere Vernetzung und Kooperation der Unternehmen und Branchen.

Das Projekt wird mit INTERREG III A-Mitteln, durch die Landkreise Cham und Regen und Sponsoring gefördert. Das Fördervolumen beträgt 1,1 Mio. € und es wurden bisher 540.000 € abgerufen. Das Projekt begann 2002 und endet Ende 2006, d. h. das Geld wird nicht komplett abgerufen werden können.

Der Ansprechpartner und die Projektleitung auf deutscher Seite ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Cham mbH. Auf tschechischer Seite läuft ein Spiegelprojekt, hier ist der Ansprechpartner die Wirtschaftskammer Klatovy.

Projektziele sind:

- Informationen über Rahmenbedingen der Wirtschaft (Steuern, Recht, Wettbewerb, Lieferanten, Kunden, Märkte) in Tschechien und Deutschland.
- Beseitigung von Informationsdefiziten und Vorurteilen auf beiden Seiten der Grenze durch Vernetzung innerhalb des Portals.
- Betriebe wirtschaftlich stärken und vernetzen durch einheitliche Firmendatenbank.
- Aufbau von Kooperationsbereitschaft und Präsentation von Best Practice Beispielen.
- Gemeinsame Messen sollen eine Überblick über die Produkte und Dienstleistungen der Unternehmen auf beiden Seiten der Grenze aufzeigen.
- Analyse grenzüberschreitender Cluster und Moderation von Netzwerkbeziehungen.

TOP 3 Neue Werbewege für den Handel zum EU-Partnerland Tschechien

Herr Eck von der IHK-Geschäftsstelle Weiden stellt das Projekt „Neue Werbewege für den Handel zum EU-Partnerland Tschechien“ vor.

Seit dem 1. Mai 2004 ist ein neuer Absatzmarkt entstanden. Der Handel in den Grenzregionen sieht Tschechien als interessante Käuferschicht an, aber für viele kleine und mittlere Handelsgeschäfte ist dieser Markt noch zu sehr intransparent. Im Rahmen einer Markterkundung haben diese Betriebe erhebliche Unsicherheiten und großen Informationsbedarf. Es fehlen Kontakte, Ansprechpartner, Kenntnisse über Werbewege und Werbemittel. Außerdem gibt es sprachliche Schwierigkeiten.

Viele tschechische Bürger fahren gerne nach Deutschland, um einzukaufen, da speziell Markenkleidung, Spielwaren, Sportschuhe, Baustoffe, hochwertige Nahrungsmittel und Elektrogeräte in Deutschland günstiger sind. Oft wird dieser Einkauf mit einem Freizeit- und gastronomischen Erlebnis (Thermenweltbesuch und Einkehr) verbunden.

Projektziele sind:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Nordoberpfälzer Handels
- Gewinnen neuen Kundenschichten aus Tschechien
- Anbieten von Hilfestellungen zur Markterschließung dieser Region
- Entwicklung von gezielten Marketingstrategien für KMU
- Finden von Werbewegen, Beschaffung von Marktdaten
- Integration der regionalen Know-how-Träger wie z. B.
 - > Fachhochschule Amberg-Weiden, Institut für Handelsforschung
 - > Medien und Werbebranche (OTV, Zeitung, Radio)
 - > Einbindung der regionalen Stadtmarketingvereinigungen und Wirtschaftsförderungen
 - > Einzelhandelsverband

Durch die Kooperation deutscher und tschechischer Medien soll eine Bewerbung tschechischer Kunden aber auch eine Information der deutschen Bevölkerung erfolgen. Mögliche Aktionen könnten durch gegenseitige Informationen aus dem gesellschaftlichen, kulturellen

und sportlichen Angebot der jeweiligen Region untermalt werden. Im Einzelnen sind beispielsweise geplant:

- Werbesendungen im deutschen und tschechischen Kabel - TV.
- Kooperationen von deutschen und tschechischen Printmedien.
- Aufbau einer tschechischen Werbeseite, die von Händlern mit individuellen Inhalten gefüllt werden kann.
- Übersetzung von Speisekarten ins Tschechische.
- Formulieren von Kombi-Angeboten im Bereich Einkauf/Wellness.
- Erstellen von Werbeflyern auf Tschechisch.
- Direkt-Mailing Aktionen z. B. alle tschechischen Reisebüros.
- Veranstaltung von Seminaren (interkulturelle Kommunikation).
- Erstellen einer Mediadatenbank für Infos über Werbemittel, -wege, Ansprechpartner, Preise und Zielgruppen.
- Erstellen eines Preisvergleichs im Lebensmittelbereich.

TOP 4 Entwicklung in der EUREGIO EGRENSIS im Bereich Bevölkerung und Arbeitsmarkt - Ergebnisse einer Untersuchung der TU Chemnitz in Kooperation mit der Uni Bayreuth

Herr Prof. Dr. Jurczek von der TU Chemnitz stellt die Entwicklung in der EUREGIO EGRENSIS im Bereich Bevölkerung und Arbeitsmarkt vor.

Ein Blick auf die Bevölkerungsveränderungen der Jahre 1995 bis 2003 zeigt die unterschiedlichen Entwicklungen innerhalb der EUREGIO EGRENSIS. Während insbesondere in den Neuen Bundesländern und auch in den nordöstlichen Gebieten Bayerns und Tschechiens ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen ist, weisen die im südlichen Teil des Untersuchungsgebietes liegenden Landkreise Bayerns ebenso wie die an der Grenze gelegenen Kreise Nordwestböhmens ein Wachstum ihrer Bevölkerung auf.

In dem hier betrachteten Zeitraum von acht Jahren haben die Einwohnerzahlen in 13 der 22 Landkreise bzw. Kreisfreien Städte und somit auf mehr als der Hälfte der Fläche der Euroregion abgenommen. Im Zeitraum zwischen 1991 bis 1995 war dies nur in sieben der Gebiets-einheiten der Fall. In den sächsischen und thüringischen Landkreisen sowie im Landkreis Wunsiedel und in der Stadt Hof hat sich der negative Trend räumlich ausgeweitet.

Betrachtet man die Zahl der Erwerbstätigkeiten sowie die Erwerbstätigenquote in den einzelnen Kreisen und Kreisfreien Städten der EUREGIO EGRENSIS, so ergibt sich für das Jahr 2001 folgendes Bild: Die absolut höchsten Zahlen erreicht der sächsische Vogtlandkreis mit 80.000 Erwerbstätigen, gefolgt vom Landkreis Schwandorf (65.600 Erwerbstätige), dem Kreis Karlovy Vary (65.156 Erwerbstätige) in Nordwestböhmen sowie der Kreisfreien Stadt Bayreuth (61.400 Erwerbstätige) in Bayern. Im tschechischen Kreis Tachov (27.567 Erwerbstätige) sowie in der Kreisfreien Stadt Amberg (31.000 Erwerbstätige) und im Landkreis Tirschenreuth (31.900 Erwerbstätige) in Bayern gibt es besonders wenige erwerbstätige Personen am Arbeitsort.

Da die Erwerbstätigenzahlen allein jedoch wenig zur Bedeutung des Arbeitsmarktes in der Region aussagen, werden diese zu den jeweiligen Zahlen der Einwohner in Beziehung gesetzt. Im Ergebnis beschreibt die so genannte Erwerbsquote das Verhältnis von Erwerbstätigen am Bezugsort zur Wohnbevölkerung.

TOP 5 Verschiedenes

Frau Dr. Seelbinder gibt den Termin 17.03.2006 für die Jahrespressekonferenz im Europäischen Industriemuseum Selb-Plößberg bekannt.

Ferner verweist der Geschäftsführer auf das ausgelegte Infomaterial und teilt die nächsten Termine für die Arbeitskreise mit:

- 25.04.2006 um 14 Uhr Arbeitskreis Kultur, Jugendarbeit und Sport
- 09.05.2006 um 9 Uhr Arbeitskreis Freizeit und Tourismus

Herr Ehm informiert die Anwesenden kurz über den aktuellen Stand der Sprachoffensive. Des Weiteren teilt der Geschäftsführer mit, dass es über die neue Förderperiode noch keine konkreten Angaben gibt.

Marktredwitz, 29.03.2006



Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin
Präsidentin



Harald Ehm
Geschäftsführer



Hannelore Zintl
Protokollführerin